

Hünefelds letztes Flugzeug — ein Geschenk für König Boris. Kurz vor seinem Tod hatte Freiherr von Hünefeld sich eine Junkers-Spezialmaschine für einen Ostasienflug bauen lassen, und zwar im wesentlichen nach dem bei dem Transozeanflug verwendeten Typ. Das Flugzeug lag nach Hünefelds Tod lange Zeit ungebraucht in Bremen und erregte dort das Interesse des Königs Boris von Bulgarien, als dieser in Bremen zu Besuch weilte. Der König unternahm auch einen kurzen Flug mit der Maschine. Nunmehr hat der Bremer Großindustrielle und bulgarische Generalkonsul Dr. Roselins das Flugzeug angekauft, um es dem König zum Geschenk zu machen. Es wurde von dem Flieger Edzard von Bremen über Berlin nach Dresden gesteuert, wo es infolge schweren Nebels niedergehen mußte. Edzard ist aber bereits wieder gestartet und hat in einem anderthalbstündigem Refordflug Wien erreicht, von wo aus der Weiterflug nach Sofia erfolgt.